

Medienmitteilung

Bern Brünnen, 11. Mai 2011

## **Erste Untersuchungsergebnisse zum Einsturz von Deckenelementen**

### **Bernaqua: Sicherheit über allem anderen**

**Heute Morgen informierten die Regionale Staatsanwaltschaft Bern-Mittelland und die Kantonspolizei Bern im Fall des Deckenelement-Einsturzes im Erlebnisbad Bernaqua des Freizeit- und Einkaufszentrums Westside Bern-Brünnen. Noch ist die genaue Ursache des Zwischenfalls Gegenstand weiterlaufender Untersuchungen. Als Ursache ausschliessen kann man gemäss den Untersuchungsbehörden Rost, Erschütterungen durch Erdstösse, Helikopter oder ähnliches, und Mängel im Tragwerk des Gebäudes selber (tragende Wände, Hauptträger). Für die Betreiber ist indes bereits heute klar, dass als Vorsichtsmassnahme die gesamte Deckenverkleidung im Badebereich überprüft und ersetzt wird. Die Wiederinbetriebnahme des Badebereichs ist für September 2011 vorgesehen.**

“So etwas darf nicht wieder vorkommen“, betont Anton Gäumann, CEO der Neue Brünnen AG, einer Tochtergesellschaft der Migros Aare, die das Freizeit- und Einkaufszentrum Westside in Bern-Brünnen betreibt. “Die Sicherheit steht an oberster Stelle, deshalb werden wir sämtliche Deckenverkleidungen, die mit dem gleichen System wie der eingestürzte Deckenteil aufgehängt wurden, untersuchen und ersetzen.“ Im Moment sind die Verantwortlichen daran, verschiedene Alternativen zu prüfen, auch jene, dass auf Deckenverkleidungen gänzlich verzichtet wird. Gäumann weist weiter darauf hin, dass diese Deckentechnik ausschliesslich im Badeteil des Bernaqua vorkommt, also weder im Fitness-, Spa- noch im Saunabereich - und auch sonst nirgends im Westside. Zusammen mit diesen Arbeiten werden routinemässig vorgesehene Revisionsarbeiten durchgeführt. Bernaqua wird seine Türen voraussichtlich im Verlauf September wieder öffnen.

Die Migros Aare hatte für den Bau zwei renommierte internationale Bauunternehmen verpflichtet. Ungeachtet der Schuldfrage leitet die Migros die ihr möglichen Massnahmen in Bezug auf Sicherheit und Kulanz den Kundinnen und Kunden gegenüber ein.

#### **Nur Badebereich betroffen**

Anton Gäumann: „Wenn wir das genaue Wiedereröffnungsdatum kennen, werden wir eine Ausfalls-Entschädigung für unsere Jahreskunden festlegen.“ Die Kundinnen und Kunden werden in den nächsten Tagen direkt kontaktiert.

Sauna und Fitnessbereich können nach wie vor uneingeschränkt benutzt werden. Und auch das römisch-irische Bad kann von Jahres-Gästen zu Vorzugskonditionen in Anspruch genommen werden.

Der Badegast, der beim Deckeneinsturz verletzt wurde, ist auf dem Weg zur Genesung. Der Leiter des Bernaqua steht in ständigem Kontakt mit ihm.

Auch müssen sich die betroffenen Mitarbeitenden des Bernaqua keine Sorgen um ihre Arbeitsplätze machen, denn, so versichert Anton Gäumann: “Es wird für sie keine Kündigungen geben. Die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden je nach Möglichkeit in anderen Bereichen eingesetzt, wir suchen nach individuellen Lösungen.“ Die Kosten des Zwischenfalls mit samt seinen Konsequenzen beziffert Gäumann mit “in Millionenhöhe“.

#### **Kontakt Neue Brünnen AG**

Anton Gäumann, CEO

T: +41 (0)58 565 93 93, M: +41 (0)79 335 93 93, E-Mail: anton.gaeumann@gmaare.migros.ch